

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE August 2013

Seit Anfang August hat **checkit!** eine Reihe an gesundheitlich bedenklichen Substanzen getestet. In einer als Speed zur Analyse gebrachten Probe wurde – wie zuletzt im Juni diesen Jahres - die neue synthetische Substanz **4-Methylamphetamin** nachgewiesen. Im Zusammenhang mit dieser Substanz ist es in Europa bereits zu medizinischen Notfällen - teilweise mit Todesfolge - gekommen. Nähere Informationen zur Substanz finden sich auf der nächsten Seite bei „weiterführenden Infos“.

Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 1. August 2013 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:

Hoch Dosiert:



Logo: Android
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Durchmesser: 9,1 mm
Dicke: 5,1 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (144 mg)**

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (148 mg/g) + drei unbekannte Substanzen
- Amphetamin (61 mg/g) + **4 – Methylamphetamin**
- Amphetamin (145 mg/g) + Koffein (84 mg/g) + MDMA (8 mg/g)
- BZP + eine unbekannte Substanzen

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain 228 mg/g + Levamisol (36 mg/g)
- Kokain (324 mg/g) + Levamisol (92 mg/g) + Lidocain (275 mg/g)
- Kokain (262 mg/g) + Levamisol (53 mg/g) + Phenacerin (233 mg/g)
- Kokain (449 mg/g) + BEC¹ (5 mg/g) + Levamisol (88 mg/g) + 49 mg/g + Hydroxizin
- Kokain (259 mg/g) + Levamisol (37 mg/g) + Lidocain (74 mg/g) + Phenacetin
- Kokain (391 mg/g) + Levamisol (44 mg/g) + Koffein (2 mg/g)
- Kokain (570 mg/g) + BEC + Levamisol (2 mg/g) + Phenacetin (67 mg/g) + Lidocain(22 mg/g)

¹ Benzoyllecgonin ist ein Abbauprodukt von Kokain.

Zur Analyse gebracht als:

- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Amphetamin (3 mg/g) + MDMA Spuren + zwei unbekannte Substanzen
- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): keine Substanz nachweisbar
- Heroin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Koffein+ Paracetamol + zwei unbekannte Substanzen
- Heroin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): 6-Monoacetylmorphin + Diacetylmorphin+ Paracetamol + Koffein+ Papaverin + Kokain + Codein + Morphin + zwei unbekannte Substanzen
- Unbekannt→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Morphin

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabethischer Reihenfolge)

Hydroxyzin ist ein Beruhigungsmittel, das u.a. bei Angst-, Erregungs- und Spannungszuständen eingesetzt wird.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)². Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

Methylamphetamin (4-MA) ist mit Amphetamin eng verwandt und wurde in der Vergangenheit auf die mögliche Eigenschaft als Appetitzügler untersucht, allerdings wurde die Forschung dazu nie abgeschlossen. In jüngerer Zeit ist die Substanz in diversen europäischen Ländern als „Designer Droge“ aufgetaucht. In Zusammenhang mit 4-MA ist es bereits zu mehreren Vergiftungen bzw. ungeklärten Todesfällen in den Niederlanden, Belgien und Großbritannien gekommen. Aus Belgien wurden Ende April 2012 zwei weitere Todesfälle gemeldet. 4-MA bewirkt – ähnlich wie MDMA - eine Ausschüttung der Neurotransmitter Dopamin, Noradrenalin und Serotonin. In Tierversuchen hat sich gezeigt, dass eine zu MDMA vergleichsweise erhöhte Ausschüttung dieser Botenstoffe erfolgt. Die Wirkung scheint der von MDMA ähnlich zu sein – euphorische Effekte sind wahrscheinlich. Die Antriebssteigerung ist aber vergleichsweise stark und eher mit Amphetamin vergleichbar. 4-MA wirkt vermutlich schon in sehr geringen Dosen, ein Nachlegen soll sehr negative Effekte - bis hin zum Serotoninsyndrom³- bewirken. Da es sich bei 4-MA um eine unerforschte Substanz handelt, die im Verdacht steht stark neurotoxisch zu sein, raten wir dringend vom Konsum von 4-MA ab!

² Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

³ Das Serotonin-Syndrom ist auf einen Überschuss an Serotonin zurückzuführen und äußert sich unter anderem in verschiedenen neuromotorischen und kognitiven Symptomen, wie z.B.: Ruhelosigkeit, rasche unwillkürliche Muskelzuckungen, gesteigerte Reflexbereitschaft, Schwitzen, Schüttelfrost und Tremor ein.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner krebserregenden und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt⁴.

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; Trachsel, D., Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



aus Mitteln von:



⁴ [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)